

Aktionswoche 20 Jahre Mauerfall

20 JAHRE FRIEDLICHE REVOLUTION UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE DEMOKRATIEENTWICKLUNG IN AFRIKA

Die KAS Dakar organisierte vom 9. – 13. 11. 2009 eine Aktionswoche zum Jubiläum 20 Jahre Mauerfall, zu der sie als Ehrengäste Dr. Karsten Dümmel, Frau Claudia Nolte Crawford, Herrn Michael Hahn und Professor Steffen Martens geladen hatten, die viel beachtete Vorträge im Rahmen der verschiedenen Veranstaltungen hielten.

Das zwanzigjährige Jubiläum des Berliner Mauerfalls und der friedlichen Revolution in der DDR wurde von der KAS Dakar mit einer einwöchigen Aktionswoche begangen. Als besonderer Gast weilte der ehemalige KAS AM in Senegal, Dr. Karsten Dümmel, in Dakar, um die Woche mit Lesungen und anderen Beiträgen zu bereichern.

Ein Vortrag von Karsten Dümmel über die Stasi gab am Montag Nachmittag das Startsignal der Aktionswoche. Dümmel erläuterte vor einem Hörsaal voller interessierter Studenten mit Hilfe von Overheadprojektor und viel Anschauungsmaterial die Methoden der Stasi. Nach Hinweisen zu geschichtlichen Entwicklungen der DDR nach dem 2. Weltkrieg erläuterte er mit vielen Beispielen den Aufbau und die Methoden dieses – im Verhältnis zur Anzahl der Bewohner – größten und bestaufgebauten Geheimdienstes der Welt. Das Aktenkartensystem der Stasi, die Überwachung und insbesondere die „Zersetzungsmethoden“ mit dem Ziel des völligen Kontrollverlustes der Regimegegner über ihr eigenes Leben ließen die Zuhörer erschauern.

Die anschließende Diskussion bewies, dass der Vortrag ein sehr geeignetes Mittel ist,

um junge Menschen vor den Gefahren der Diktatur zu warnen und für erste Anzeichen von Willkürherrschaft wachsam zu machen.

Abends stand die Lektüre aus dem ins französische übersetzten Roman Dümmels „Nachstaub und Klopfeisen. Die Akte Robert“ auf dem Programm. Alles KAS Partner, Stipendiaten, viele Professoren, Studenten, Unternehmer, Abgeordnete und Senatoren sowie der ehemalige Kulturminister und bekannte Schriftsteller Abdoulaye Elimane Kane fanden sich im wieder einmal fast zu klein gewordenen KAS Konferenzsaal ein, um den ehemaligen KAS AM und nunmehr bekannten Schriftsteller zu hören und zu sehen.



Dümmel las zunächst einige Passagen auf Deutsch, bevor der bekannte Dramaturg und Literaturprofessor Pape Faye den Text gekonnt auf Französisch vorlas. Auch hier lief fielen eine Gänsehaut über den Rücken, wenn durch die im Roman beschriebenen Schicksale von Personen in der DDR Diktatur deutlich machten, in welchem Gerade die Menschen der Willkür ausgeliefert waren und wie sich die Stasi-Opfer in einem Teu-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SENEGAL

UTE GIERCZYNSKI-BOCANDE

14. November 2009

www.kas.de/senegal

www.kas.de

felskreis von lähmender Angst und Rebellion befanden, der für manche tödlich endete.

Die Diskussionsbeiträge nach der Lesung offenbarten die Betroffenheit der Zuhörer, von denen viele nicht gewusst hatten, dass die DDR noch Jahrzehnte nach dem Krieg ein derart menschenverachtendes System aufrecht erhalten konnte. Der Mauerfall und die friedliche Revolution in der DDR wurden im Anschluss mit einem Empfang im Garten des KAS Büros gefeiert.

Dienstag Abend fand die Aufführung des One-Woman-Theaterstücks „Novembre, déjà“ (Schon November) statt, wozu KAS Dakar und Goethe Institut eingeladen hatten. Die Schauspielerin Jennifer Decker verkörperte mit hoher Überzeugungskraft und großem Einfühlungsvermögen ein zu Unrecht inhaftiertes Stasi-Opfer, das zwischen Lähmung und Rebellion den Stasi-Offizieren ausgeliefert ist.



Übergabe des Romans von H. Dümmel an die Künstlerinnen

Der Alptraum wird durch den Mauerfall beendet, dessen Nachricht wie eine Erlösung klingt. Auch nach diesem beeindruckenden Schauspiel, das von der Regisseurin Manon Heugel geschrieben wurde, beendete eine lebhaft diskutierte Diskussion zum Thema Diktatur, Unterdrückung, Demokratie und Freiheit den Abend.

Am Mittwoch standen zwei Lesungen auf dem Programm, zunächst las Dümmel aus seinem Roman in der Bibliothek des Goethe Instituts Dakar vor ausgewählten Gästen, und gleich im Anschluss im Französischen Kulturinstitut Leopold Sedar Senghor. Der Kulturbeauftragte der französischen Bot-

schaft betonte in seiner Ansprache, dass Dümmels Werk von großer Bedeutung nicht nur für die deutsche Jugend, die diese Zeit nicht erlebt hat, sondern für die gesamte europäische und auch afrikanische Jugend sei. Der Roman setze ein Zeichen gegen die Diktatur und Willkürherrschaft, ohne wie ein Dokumentarwerk auf Strukturen und Systeme einzugehen.

Die menschlichen Schicksale, die im Roman Dümmels in Form von Mosaiksteinen zusammengesetzt werden, reflektierten auf eindrucksvolle Weise die Auswirkungen eines unterdrückerischen Systems auf das menschliche Zusammenleben und rufe uns immer wieder ins Gedächtnis, wie wichtig es sei, für die Grundwerte Freiheit, Demokratie und Rechtsstaat einzutreten.

Das internationale Kolloquium am Donnerstag und Freitag in Zusammenarbeit mit der Universität Dakar beendete die Aktionswoche mit mehreren Highlights. Aus Deutschland gekommen waren zu diesem Zweck die ehemalige Familienministerin Claudia Nolte Crawford, Professor Steffen Martens von der Universität Bordeaux und Michael Hahn vom Europäischen Parlament.

Das Kolloquium wurde feierlich mit Ansprachen von Dr. Stefan Gehrold, dem Repräsentanten der KAS in Senegal, Frau Lilly Seidler, der DAAD Beauftragten der Universität Dakar, Prof. Mamadou Diop, dem Leiter der Deutschabteilung der Universität Dakar und Professor Martens eröffnet. Der Dekan Saliou Ndiaye ging in seiner Rede auf die Bedeutung des Mauerfalls für die senegalesische Demokratie ein. Er bedauerte in seiner Ansprache den Verlust der kürzlich verstorbenen Professorin Uta Sadji, die ein Bindeglied zwischen der senegalesischen und der deutschen Kultur gewesen sei.

14. November 2009

www.kas.de/senegal

www.kas.de



Die Deutsche Botschaft Dakar, vertreten durch Botschaftsrat Over, unterstrich das Ereignis des Mauerfalls als nicht nur deutsches, sondern europäisches Symbol der Öffnung und des Triumphes von Freiheit und Demokratie. Abdou Salam Sall, der Rektor der Universität Dakar, eröffnete in Vertretung des Hochschul- und Forschungsministers feierlich das Kolloquium und betonte in seiner Ansprache die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen der Universität Dakar und der Konrad-Adenauer-Stiftung, die sich in vielfältigen Aktionen und Veröffentlichungen widerspiegelt.

Im Rahmen von drei Themenblöcken wurde zwei Tage lang die Bedeutung der friedlichen Revolution der DDR für die Demokratieentwicklung in Afrika analysiert. Das erste Thema lautete: 40 Jahre DDR. Auf dem Weg zur deutschen Wiedervereinigung. Gesellschaft, Veränderungen und Resistenzen.

Karsten Dümmel erläuterte vor dem Publikum aus Professoren, Studenten und Verantwortlichen der Zivilgesellschaft die Methoden der Stasi gegen Regimegegner mit seinem Vortrag „Isolieren, zerstören, zersetzen“. A. Diagne von der Universität Dakar setzte den Mauerfall in den Zusammenhang der deutschen Geschichte und Literaturgeschichte.

Im zweiten Themenblock „Die Bedeutung des Mauerfalls im europäischen Einigungsprozess“ wurde von Michael Hahn, einem Gründungsmitglied der damaligen DDR Oppositionsgruppe Demokratischer Aufbruch und Mitglied der EVP Fraktion im Europäischen Parlament mit vielen Beispielen eingehend beleuchtet.

Professor Steffen Martens von der Universität Bordeaux stellte die friedliche Revolution in der DDR in den Kontext der internationalen Entwicklungen von Glasnost über die Befreiungsbewegungen in den osteuropäischen Ländern bis hin zum Ende des kalten Krieges und ging detailliert auf die neue europäische Geopolitik ein.

Das Panel III lautete: Das Ende der Geschichte? Lehren aus der Demokratieentwicklung für die Entwicklungspolitik weltweit. In einem lebendigen Vortrag die Wendejahre 1998-1990 erläuterte die ehemalige Familienministerin und aktuelle Abgeordnete Claudia Nolte Crawford aus eigener Anschauung und viele historische und soziale Details der letzten DDR Jahre und der entscheidenden Monate vor dem Mauerfall.

Professor Dakha Dème der Deutschabteilung der Universität Dakar ging in ihren seinem auf die Entwicklung der Beziehungen zwischen Deutschland, Europa und Afrika seit dem Mauerfall ein.

Zum Abschluss hielt der ehemalige Minister für dezentralisierte Zusammenarbeit, Dr. Lamine Ba, einen viel beachteten Vortrag zur Bedeutung des Mauerfalls für die deutsch-afrikanischen Beziehungen. Ba war 1989 in Berlin und berichtete bewegt vom Mauerfall, den er auf diese Weise direkt miterlebt hat. Er verlieh seiner Überzeugung Ausdruck, dass Deutschland eine besondere Verantwortung für die Demokratieentwicklung in Afrika habe. 1884/85 habe die Berliner Konferenz die Aufteilung Afrikas besiegelt. Mehr als 100 Jahre später sei die Trennung Deutschlands aufgehoben worden. Nun sei es an der Zeit, dass Deutschland intensiver für den Abbau der immer

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SENEGAL

UTE GIERCZYNSKI-BOCANDE

14. November 2009

www.kas.de/senegal

www.kas.de

noch bestehenden Mauern in Afrika eintrete, Mauern zwischen Arm und Reich, in Konfliktgebieten und zwischen den Menschen. Dieser Aufruf wurde von vielen Teilnehmern der Diskussion begrüßt.



Über die Aktionswoche der KAS wurde in Printmedien, Radio und Fernsehen ausführlich berichtet. Die friedliche Revolution in der DDR, als ein entscheidendes Element der Befreiungsbewegungen der osteuropäischen Staaten, wird als Auslöser für eine weltweite Bewegung dargestellt, dank derer der kalte Krieg und so manche Diktaturen beendet sowie die Werte von Freiheit und Demokratie in viele Teile der Welt getragen wurden.